

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871**

46 (17.2.1871)

# Beilage zu Nr. 46 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 17. Februar 1871.

## Deutschland.

**Bremen, 11. Febr. (Ztg. f. Nord.)** Ein Theil der hier internirten französischen Geiseln, die aus Besoul und Gray stammenden, treten gegenwärtig die Heimreise an. Sie gehen zunächst nach Amiens, um dort gegen deutsche Schiffskapitäne ausgetauscht zu werden. Die zu Dijon anässigen Geiseln bleiben einweilen noch hier. — Der Kaiser hat kürzlich in einem Gespräch mit einem seiner Minister als die drei hervorragendsten Waffenthaten des Krieges vom rein militärischen Gesichtspunkt die Schlacht von Mars la Tour, die Gefechte der 17. Division vor Orleans und die Vertreibung Werber's gegen Bourbaki bezeichnet. Zur 17. Division gehören die sogenannten hanseatischen Regimenter, in denen viele Hannoveraner aus den nördlichen Landstrichen stehen. Der Kaiser hat übrigens hinzugefügt, am meisten erlaunt sei er über die soldatische Bravour der Hansestädter, da diese doch am wenigsten Vorübung für den Krieg aus ihrer militärischen Vergangenheit mitgebracht hätten.

## Badische Chronik.

**\*\* Karlsruhe, 14. Febr.** Auf den Stationen der badischen Bahn wurden Personenscheine ausgegeben:

	Thiere	Güter
im J. 1870	3,493,079	1,840,661
im J. 1869	3,841,501	1,959,484

Zu den angegebenen Ziffern sind alle diejenigen Abfertigungen nicht inbegriffen, welche auf Militär-Requisitionsscheine in Extrazügen oder für einzelne Transporte stattfanden, und wofür die Transportgebühren auf Rechnung der betreffenden Kriegsverwaltung gestundet werden.

**Die Einnahmen betragen aus**  
Personenscheinen Thiertransporten Gütertransporten  
im J. 1870 3,999,731 fl. 1 kr. 202,531 fl. 33 kr. 11,926,589 fl. 5 kr.  
im J. 1869 4,491,555 fl. 55 kr. 180,608 fl. 17 kr. 11,248,674 fl. 41 kr.  
wobei zu bemerken, daß der Rückschlag der Einnahmen aus Personen-transport gegen das Vorjahr durch das Endergebnis der in der Abwicklung begriffenen Abrechnungen mit den Militärbehörden, welche nicht durch die Stationskassen, sondern durch die Centralkasse laufen, voraussichtlich ausgeglichen werden wird, und daß die Einnahmen aus Gütertransporten, da während eines großen Theils des Jahres die direkten Verkehre eingestellt waren, durch Rückzahlungen, welche in normalen Verhältnissen das Ergebnis der Stationsrechnungen mehr oder weniger zu alteriren pflegen, keine sehr bedeutende Schmälerung erfahren dürften.

## Vermischte Nachrichten.

Den nachstehenden Bericht überfenet ein Wehrmann des Landwehr-Bataillons Düsseldorf der „Grefeld. Ztg.“ mit der Versicherung, daß die darin erzählten Thatsachen „vollständig wahrheitsgetreu“ seien: „Ghar mes (bei Spinal), 4. Febr. Wie Ihnen bekannt sein wird, werden bei den in Frankreich von den Deutschen okkupirten Bahnstrecken einzelne Notabeln aus den respektiven Drikschaften zur Sicherheit der Züge als Geiseln mit auf die Lokomotive genom-

men. So sind auch hier in Ghar mes die hervorragendsten und reichsten Persönlichkeiten, der Bürgermeister, Notar u. s. w., dazu bestimmt. Alle hatten sich in dieses Loos ohne Widerstand gefügt, mit Ausnahme des Friedensrichters, welcher sich bisher auf die eine oder andere Art zu „drücken“ gemußt hatte. Als aber seine präberischen Ausdrücke als: „Die Preussens würden ihn nie dazu bringen“ u. s. w. an geeigneter Stelle bekannt wurden, da war auch sein Schicksal entschieden. Nachdem er der gefrigen Aufforderung, sich heute Morgen 8 Uhr auf dem Bahnhofs zu stellen, nicht Folge geleistet hatte, wurde er von dem hier als Polizei fungirenden Unteroffizier K. (aus Grefeld) unter Assistenz von 5 Soldaten der Wache vorerst mit großer Nähe aus dem Beite geholt und dann ein anstrengender Versuch gemacht, ihn anzukleiben, welcher indeß, trotz allem Zureden seiner Familie und trotz der nöthigen Einsprache des Gewehrkolbens, gänzlich mißlungen ist. Unter diesen Umständen, und da die Zeit drängte, blieb dem Unteroffizier K. nichts anderes übrig, als den Friedensrichter, den er unter jeder Bedingung zur Stelle schaffen mußte, in demselben Kostüme, wie er ihn aus dem Beite geholt, weg zu transportiren. Und so geschah es. Wenige Minuten später sah man, wie der Unteroffizier K. in voller Ordnunguniform den Richter von Ghar mes, welcher nur mit einem Hemde bekleidet war, am hellen Tage durch den belebtesten Theil der Stadt dem Kommandanten zuführte. Die dem Hartnäckigen noch im letzten Augenblicke angebotenen Schutze hatte er höhnisch verweigert, und so durchschritt er barfüßig in stolzer Haltung und mit trotigen Blicken die Straßen, zum großen Ergößen sowohl der Soldaten als auch der zahlreich vertretenen Einwohnerchaft. Ob er während seiner vierstündigen Gefangenschaft die Nuthlosigkeit seines Widerstandes eingesehen, oder aber ob ihm die etwas stark sommerliche Kleidung für die jetzige Jahreszeit nicht passend erschienen, genug, er verwalländigte dieselbe später durch einen ordentlichen Winterranzug. Nachmittags auf dem Bahnhofs mußte man ihn mit Gewalt aus dem Coupé, in das er sich der Vorherrschaft zuwidder gekehrt hatte, herausholen, bei welcher Gelegenheit er noch einem Soldaten in die Hand geiffen. So mußte denn dieser Märtyrer für die grande nation seinen Platz auf der Lokomotive in den Köhlen nehmen, wo ihm noch von dem Maschinenisten unter unabweidlichen Geberden ein Topf mit Thee und der entsprechende Pinsel vorgezeigt wurden.“

**Eingesandt. Karlsruhe, 14. Febr.** Wie wir hören, soll nach Hrn. Jereeny auch Frau Boni, unsere jetzige dramatische Sängerin, von der hiesigen Hofbühne scheiden. Wir können es nur bedauern, daß eine so bedeutende Sängerin, die in einer langen Reihe von Jahren ihre schönste Zeit der Großh. Hofbühne gewidmet hat, eine Stellung verlassen soll, in der sie so viele Anerkennung gefunden, zumal neben Frau Schneider noch ein großes Fach unbesetzt ist. Frau Boni hat noch einen reichlichen Fonds irrthümlicher, sympatischer Stimmmittel und gehört auch in ihrer äußeren Erscheinung zu den Gesalten, die sich nicht viel ändern und in denen jugendliches und überhaupt allgemein ansprechendes Wesen nicht leicht schwinden. Sollte es, wenn etwa Rücksichten des Sparens im Spiel wären, nicht andere Gelegenheiten geben, bei denen dieselben eher als hier am Ort wären? —

## Bekanntmachung.

Von Fr. S. habe ich für eine Wittve beziehungsweise die Waisen eines in den siegreichen Kämpfen vom 15., 16. und 17. Januar b. J. oder bei der Belagerung von Belfort gefallenen

deutschen Soldaten einschließlich vom Feldwebel abwärts eine künigl. bayrische 5proz. Eisenbahn-Obligation über 100 fl., Lit. C Nr. 18821, nebst den dazu gehörigen Coupons und eine gleiche, Lit. C Nr. 18822, für einen badischen, in einem der bezeichneten Kämpfe ganz invalid gewordenen Soldaten, einschließlich vom Feldwebel an abwärts, erhalten, wofür ich dem Geber meinen wärmsten Dank hiermit öffentlich ausspreche.

Karlsruhe, den 14. Februar 1871.

Lauter, Oberbürgermeister.

## Bekanntmachung.

Als Ergebnis der Hauskollekte zu Gunsten des Centralkomitee's der deutschen Vereine in Berlin, sowie der badischen Hilfsvereine für Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger sind dem Unterzeichneten seit der Veröffentlichung vom 7. d. M. weiter zugekommen: 1) Durch das großh. Bezirksamt Emmendingen nachträglich aus der Gemeinde Böhlingen 20 fl., 2) durch das großh. Bezirksamt Konstanz von dem dortigen Männer-Hilfsverein aus einer in der Stadt Konstanz vorgenommenen Hauskollekte 1000 fl., 3) durch das großh. Bezirksamt Mosbach von den Gemeinden des Amtsbezirks 1234 fl. 36 kr., 4) durch das großh. Bezirksamt Jettenan von 3 Gemeinden des Bezirks 170 fl. 13 kr., 5) durch das großh. Bezirksamt Donaueschingen desgleichen von 2 Gemeinden 106 fl. 15 kr., 6) durch das großh. Bezirksamt Schopfheim weiter aus Adelshausen, Schopfheim und Wehr 162 fl. 47 kr., 7) durch das großh. Bezirksamt Rühlheim von der Gemeinde Ruggen 40 fl. 3 kr., 8) durch das großh. Bezirksamt St. Blasien von den Gemeinden des dortigen Bezirks 276 fl. 43 kr., 9) durch das großh. Bezirksamt Oberkirch von 13 Gemeinden des Bezirks 378 fl. 55 kr., 10) durch Hrn. Oberbürgermeister Schmitt in Forzheim von den Einwohnern dieser Stadt 8937 fl. 18 kr. Summa 12,326 fl. 50 kr. Hierzu laut Veröffentlichung vom 7. d. M. (Nr. 39 dieser Zeitung) 89,696 fl. 52 kr. Gesammtergebnis bis heute 102,023 fl. 42 kr. Herzlichen Dank für alle diese Gaben!

Zugleich bitte ich, die noch ausstehenden Gelder mir in Bälde zusenden zu wollen, da mit dem 28. d. M. die Kollekte abgeschlossen werden soll.

Bruchsal, den 14. Febr. 1871. Der Landesbelegirte für die freiwillige Krankenpflege im Großherzogthum. — F e c h t.

**Karlsruhe, 14. Febr.** (Bestand der hier befindlichen Verwundeten und Kranken.) Abgang — Offizier, 14 Soldaten. Zugang an Verwundeten — Offizier, 1 Soldat, an Kranken — Offizier, 3 Soldaten. Hauptbestand: Verwundete 48 Offiziere, 523 Soldaten; Kranke 10 Offiziere, 266 Soldaten. Zusammen 58 Offiziere, 779 Soldaten; davon in Privatverpflegung: 21 Offiziere, 42 Soldaten.

**Karlsruhe, 15. Febr.** (Bestand der hier befindlichen Verwundeten und Kranken.) Abgang 3 Offiziere, 19 Soldaten. Zugang an Verwundeten 1 Offizier, 1 Soldat, an Kranken — Offizier, 17 Soldaten. Hauptbestand: Verwundete 46 Offiziere, 513 Soldaten; Kranke 10 Offiziere, 265 Soldaten. Zusammen 56 Offiziere, 778 Soldaten; davon in Privatverpflegung: 22 Offiziere, 43 Soldaten.

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. J. Herm. Kroenlein.

## Offene Lehrerstelle.

An der Realschule in Basel wird auf kommenden Mai die Stelle eines Zeichnungslehrers frei mit einem Pensum von 20 wöchentlichen Stunden; Elementarzeichnen, Freihandzeichnen und geometrisches Zeichnen bei Schülern von 11—14 Jahren. Durch Uebernahme anderer Schulfächer könnte die wöchentliche Stundenzahl auf 25—28 vermehrt werden. Anmeldungen bis Ende Februar, sowie weitere Anfragen richte man gefälligst  
Herrn, Rektor der Realschule,  
Münsterplatz 18, Basel.  
H320.

## Nachforschung

im Interesse einer Familie.  
Die Person, welche Nachweisung über Hrn. J. M. Remond, evangelischen Pastors in Saarburg, seit dem 30. Dezember von Saarburg abgereist, geben können, sind gebeten, sich zu wenden Brandgasse 7.  
Signalment: Alter 53 Jahre, schwarze glatte Haare, keinen Bart, hohe Stirne, mittlere Größe. Er hatte eine silberne Uhr an einer schwarzseidenen Schnur auf sich.

## Für Kapitalisten

bietet sich Gelegenheit, ein Kapital von 15 bis 20,000 Thlr. zu dem Zinsfuß von 8—10% auf eine bestimmte Zeit oder unter jährlicher Amortisation von 10% bei  
hypothekarischer Sicherstellung  
des dreifachen Wertes auf ein industrielles Establishment in einer größeren Stadt unterzubringen. Schriftliche Offerten sub Chiffre P. 841 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. B. 674. 2.

## Carl Aelety, großh. Hoflieferant

empfiehlt  
die ächte Veroneiser Salami-Würste u. s., sowie frisch ger. weiff. Schinken (auch im Anschnitt).

## Gesuch.

Ein tüchtiger  
Obst- und Gemüse-Gärtner  
mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

## Aechte italienische Macaroni

(in Rippen von ca. 15, 25 und 50 Pfund)  
empfiehlt billigst  
Florian Kühn,  
Baden.

## Carl Aelety, großh. Hoflieferant

empfiehlt  
den ächt amerikanischen Schnupstafel  
(Tabac de Natchitoches),  
in Pfund-Portionen, sowie Grand Cardinal  
in Rundbüchsen und im Detail u. s.

## Gehör-Oel

von Apotheker C. Chop in Hamburg heißt die Taubheit, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.  
Preis eines Flacons 18 Sgr. = 1 fl. 3 kr.  
Generaldepot in Karlsruhe bei Th. Brugler, Waldstraße Nr. 10.

## prima Paraffinkerzen

in 208-füßigem Paket zu 5 und 6 Stück per Paket sowohl in glatter als auch in gereifter Waare.  
Sust. Schützenbach,  
Mannheim.

## Wirthschafts-Verpachtung.

Die Gesellschaft Bürgerverein hier sucht ihre Wirthschaft mit Schildderechtigkeit zum Kaiser Alexander in Wälde zu verpachten. Hieran Reflektirende können die Wirthschaftsbedingungen einsehen Amalienstraße Nr. 19 im Laden.  
Karlsruhe, im Februar 1871.

## Vortrefflich geräucherten Speck,

erster Qualität, sowie eine Partie Schinken u. s. versandt zu angemessenen Preisen gegen Baarzahlung,  
Furtwangen, den 29. Januar 1871,  
Johann Kambach,  
Wegler.

## Capillarin, wirklich bewährtes

Arznei zur Stärkung  
des Haarbodens beim Ausgehen der Haare (nicht fett, sondern spirituos), besonders zu empfehlen bei Personen, welche an den Kopfnerven leiden, per Flasche 1 fl. 30 kr.

## General-Depot für Baden bei Herrn

Eduard Brugler, Karlsruhe,  
Waldstraße Nr. 10.

## Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag und Freitag den 23. und 24. Februar, jeweils um 9 Uhr Morgens anfangend, werden auf der Diebstelle ca. 2000 Stämme feste Rundhölzer, 1., 2. und 3. Klasse, mit Borgriff bis 1. September d. J. öffentlich versteigert.  
Nähere Auskunft, sowie Lodeinteilung vom 18. dieses Monats ab bei Waldhüter Jungkind in Hattenheim zu haben.  
Die Stämme liegen 3/4 Stunden von der Eisenbahnstation Graben-Neuborf und 1 1/2 Stunden vom Rhein entfernt.  
Zusammenkunft im Grünen Baum zu Hattenheim.

## Sträßburg.

Freitag den 24. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Magozin, genannt „gedeckte Brücke“, größere Quantitäten Weizen öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung versteigert werden.  
Sträßburg, den 14. Februar 1871.  
Königliches Proviandamt.

## Eine Beschließerin gesucht.

B. 468. 7. Ein gebildetes Frauenzimmer, gelesenen Alters, wo möglich der französischen Sprache mächtig, wird in einem Hotel ersten Ranges zur Oberaufsicht der Zimmer und Wäschekammer gesucht. Einer Person, die schon einen derartigen Posten versehen hat, wird der Vorzug gegeben. Unndig sich zu melden, wenn nicht mit den besten Empfehlungen versehen. Günstige Bedingungen. Franko-Offerten unter der Chiffre F. N. 479 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

## Dr. Meyer's Unterleibspillen,

ein Heilmittel, welches durch schnelle und gründliche Beseitigung aller Magenleiden, Leibesverstopfungen und Hämorrhoidalbeschwerden bis jetzt unübertroffen dasteht, sind direkt zu beziehen durch den Specialarzt für Unterleibskrankheiten Dr. G. Meyer in Berlin, Kronenstraße 17.  
Preis mit Gebrauchsanweisung: 2 Thlr.

## Schutz gegen Rheumatismus und kalte Füße.

Indische Hanfschuhe  
für Männer für Frauen für Kinder  
à Paar 20 Sgr. à Paar 18 Sgr. 12—15 Sgr.  
Indische Hanfsocken für  
Bureaus, Zimmer, Vorfaal u.  
à St. 25 Sgr. 1/2 l. 1/4 br., in ganzen Längen billiger.  
Indisch Wollhanfgarn zu Anfertigung  
von Gesundheitsstrumpfen, Binden u.  
à 3-Pfund 8 Sgr.  
Wiederverkäufer Rabatt.  
Versandt gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrags.

## Paul Gerhardt, Dresden.

## Zu verkaufen.

Eine hellbraune, norddeutsche Stute, 8 Jahre alt, vollkommen geritten, milchkräftig, wird verkauft. Näheres Kuhrerer Birkel Nr. 4, eine Treppe hoch.

